

Gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz



Juni – August 2025

*„IN THE SUMMERTIME,
WHEN THE WEATHER IS HIGH ...“*



Foto: Anja Lehmann

In the summertime ...

Foto: privat



Der Sommer-Hit des Jahres 1970 ... Sommer, Sonne, Strand und Meer, gute Laune pur ... Wochenlange Ferien für die Kinder, Urlaub für die Erwachsenen.

Das Lebensgefühl war geprägt von Leichtigkeit, die Tage schienen kein Ende zu nehmen. Wenn es etwas in Hülle und Fülle gab, dann: Zeit. Am Plan standen Fahrrad fahren, schwimmen, zelten, Eis & Pommes, lesen und spielen, grillen,

genießen, warme Sommerabende ...

Und ich mag vieles davon auch heute noch ... z.B. laue Abende und den Sternenhimmel.

In den letzten Jahren wurde es im Sommer unterm tags allerdings so heiß, dass wir Menschen uns in kühle Räume geflüchtet haben. (Allein in Österreich stieg der Verkauf von Klimaanlageanlagen im letzten Jahr um knapp 40%!) Die Gewässer, in denen wir uns abkühlen wollten, waren voller Algen. Manchmal war es wochenlang so trocken, dass Blumen verdorrten, Felder und Wiesen begannen, sich braun zu verfärben.

In manchen Städten hat man angefangen, im Sommer „Klimakisten“ aufzustellen. Das sind Holzcontainer mit Pflanzen und Sprühnebel, durch den man an heißen Tagen gehen kann, um sich abzukühlen. Zunehmend gab es auch Wasserspender für immer durstiger werdende Menschen.

Wir Menschen sollten alles tun, um den Klimawandel aufzuhalten. Und uns gleichzeitig auf die immer spürbarer werdenden Folgen einstellen: Städte begrünen, weil das nachweislich hilft, heißer werdende Sommertage zu überstehen.

Für mich persönlich haben Frühling und Herbst längst mit dem Sommer „gleichgezogen“, auch wenn der immer noch seine besonderen Reize besitzt: lange Abende, sich endlos dehrende Zeit, sich fast schwerelos anfühlende Tage, der Geschmack von Eis auf der Zunge und der Geruch von Gegrilltem in der Nase ... ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer!

Pfr. Ralf Stoffers

Inhalt

Editorial	2
Gemeinde	3, 6 - 8
Konfirmation	4 - 5
Glaube	9 - 10
Kinder	11
Blick über den Zaun	12 - 13
Termine	13 - 14
Chronik	15
Gottesdienste	16

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Bregenz

Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz

Tel.: 05574 - 42396 (Fax-DW: 6)

E-Mail: pfarramt@evang-bregenz.at

Homepage: www.evang-bregenz.at

Pfarrer

Mag. Ralf Stoffers Bürozeit:

nach vorheriger telefonischer Vereinbarung; für seelsorgliche Gespräche, Beichte, Haus- bzw. Krankenbesuche rufen Sie bitte zwecks Terminvereinbarung im Pfarramt an!

Sekretariat

Eva Grätzner: Di - Fr 8:30 - 10:30

Kirchenbeitrag

Manuela Sicher: Mo 9:00 - 12:30, Do 10:00 - 12:30

Tel.: 05574 - 42396 - 12

E-Mail: kirchenbeitrag@evang-bregenz.at

Kurator

Dr. Günther Sejkora, Tel.: 0699 - 19079015

Religionsunterricht

Astrid Loewy, Anita Ayodeji

Alle erreichbar über das Pfarramt, Tel.: 05574 - 42396

Küster

Martin Armellini, Tel.: 0650 - 4652912

E-Mail: pfarramt@evang-bregenz.at

Telefon-Seelsorge (ökumenisch)

Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief

Freitag, 1. August 2025

Im Sommer als Urlauberseelsorger:in zu Gast

Gaby Remus (10. - 30. Juli)



Foto: privat

Ich bin Pfarrerin i.R. und werde vom 10. bis zum 30. Juli bei Ihnen in Bregenz sein und freue mich auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen. Zu Hause bin ich in Erfurt, einer wunderschönen Stadt in Thüringen. In Jena, Leipzig und Naumburg habe ich ev.

Theologie und Religionspädagogik studiert und zunächst in der ev. Schüler- und Erwachsenenarbeit Dienst getan und parallel dazu in einer Gemeinde. Später war ich 18 Jahre als Schulpfarrerin an einem ev. Gymnasium tätig.

Die vergangenen Jahre verbrachte ich in der Tourismusseelsorge auf Rhodos, in Bilbao, auf Fuerteventura, in Österreich, in Italien und zuletzt auf einem Kreuzfahrtschiff als Bordseelsorgerin auf den Weltmeeren.

Von Marie von Ebner-Eschenbach stammt folgendes Zitat über Ihre Stadt am Bodensee: „In Bregenz gibt es eine Stunde, da schimmert der See wie flüssiges Gold und die Berge flüstern Geschichten.“ Das zu erleben und die spektakuläre Seebühne kennenzulernen machten mir meine Entscheidung, im Sommer zu Ihnen zu kommen, ganz leicht. Bis dahin grüße ich Sie aus der Ferne.

Gerrit Boomgaarden (1. - 17. August)



Foto: privat

Ich freue mich sehr auf die Zeit als Urlauberpfarrer in Ihrer Gemeinde in Bregenz und die Möglichkeit Sie kennenzulernen. Im kommenden Sommer bin ich bereits 30 Jahre als Gemeindepfarrer tätig. Seit dreieinhalb Jahren bin ich

nun in der Burgenstadt Schlitz zuhause, die rund 20 km nördlich von Fulda (Osthessen) liegt. Schlitz ist bekannt für die älteste europäische Destillerie und für die laut „Guinnessbuch der Rekorde“ größte Kerze der Welt. Die entsteht, wenn in der Adventszeit der Hinterturm in ein rotes Tuch gehüllt und auf seine Spitze eine Flamme montiert wird. Vor zwei Jahren war ich erstmals auf der Seebühne bei „Madame Butterfly“, was ein großartiges Erlebnis war. Als ich in der Ausschreibung der Urlauberstellen der EKD (Evangelische Kirche Deutschland) die Stadt Bregenz im Angebot fand, war mir klar, dass das mein Ziel sein würde. Außerdem hat meine eine Tochter in Konstanz gerade ihr Studium abgeschlossen, so dass ich mich freue, vom 1. bis 17. August wieder am Bodensee zu sein, diesmal am anderen Ende. Ich singe gerne und werde dazu mein e-piano für die drei Gottesdienste in Ihrer Kirche und die beiden Veranstaltungen unter der Woche mitbringen.

Herzliche Grüße in Vorfreude auf die Zeit bei und mit Ihnen in Bregenz.

Wolfgang Harnisch (20. August - 9. September)

Ich freue mich auf meine Zeit in Bregenz ab dem 20. August 2025. Sprechen Sie mich gern an.

Zu meiner Person: Viele Jahre war ich Pfarrer in Bonn, in der evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg. Auch in der Klinik- und Altenheimseelsorge war ich tätig.

Als Ruheständler bin ich dem Diakonischen Werk besonders verbunden. Mich interessiert unter anderem der Dialog zwischen Theologie und Literatur. Ich bin verheiratet und engagierter Opa.



Foto: privat



Meine Konfirmationszeit war eine besondere und bereichernde Erfahrung, in der ich viel über den Glauben und die Gemeinschaft gelernt habe. Die monatlichen Treffen waren immer sehr einfallreich gestaltet mit verschiedenen Aufgaben alleine oder auch in der Gruppe. Am besten hat mir der Ausflug mit dem Weihnachtsschiff auf die Lindau - Insel gefallen.

Ida Katharina Sadowski



Die Konfi-Zeit war schön, am besten hat mir das Gestalten der Konfi-Kerze gefallen und der Ausflug auf den Lindauer Weihnachtsmarkt.

Katharina Reusch

In unserer Konfi-Zeit haben wir gemeinsam viele neue Erfahrungen gemacht. Wir haben Leute kennengelernt und zusammen viel Spaß gehabt.

Julia Baireder



Besonders hat mir gefallen, als wir gemeinsam den Osterweg gestaltet haben.

Bo Hansen



Ich finde den Konfikurs sehr interessant mit guten Themen, die Pfr Stoffers und Susanne Stadler gut und einfach erklären können. Das Essen mag ich immer.

Anna-Freya Kim

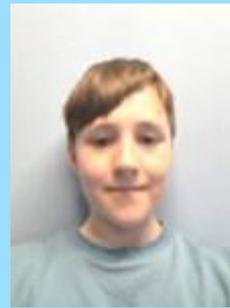


Ich fand das Basteln von der Osterkrippe sehr cool. Zusammen hatten wir es sehr lustig und haben viel gelacht. Außerdem war die Pizza danach sehr lecker .

Elena Stangl

Ich fand es sehr schön, neue Leute kennen gelernt zu haben und gemeinsam die Zeit zu verbringen. Die Ausflüge und die gemeinsamen Aktionen sind für mich das Highlight der Konfizeit. Auch das Mittagessen war immer sehr lecker. Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir die Zeit sehr gut gefallen hat und ich vieles mitnehmen kann.

Sophie Stangl



Also mir hat unsere gemeinsame Zeit als Gruppe sehr gut gefallen. Am allerbesten war für mich der Ausflug mit dem Schiff. Die Aufgaben waren sehr nett und die Zeit auf dem Weihnachtsmarkt dort fand ich super.

Andreas Forster



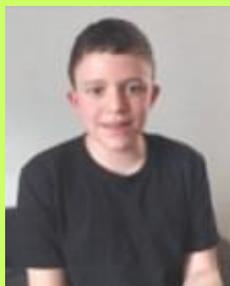
Besonders schön fand ich, dass wir nicht nur gelernt haben, sondern auch oft in Gruppen gearbeitet oder gemeinsam gebastelt haben. Der Kennenlernabend war für mich ein echtes Highlight!

Auch die gemeinsamen Essen fand ich immer sehr gemütlich. Der Ausflug nach Lindau hat trotz Regen und Kälte total Spaß gemacht!

Lea Zipperer

Die Konfikurse waren immer sehr lustig und informativ. Das Essen war immer lecker. Die Ausflüge waren immer cool.

Ben Seybal



Es gab immer viel zu lachen. Der Unterricht wurde gut gestaltet und lecker Essen. Am besten hat mir gefallen, als wir den Osterweg gebaut haben.

Felix Schaal



Fotos: Susanne Stadler, Ralf Stoffers, privat

Kircheneintritt Sepp Manhart



Dr. Sepp Manhart, Ehemann unserer langjährigen Kuratorin und Ehrenkuratorin Dr. Renate Manhart, ist im Rahmen einer kleinen Feier im Kreise seiner Familie und einiger Presbyterinnen und Presbyter in die evangelische Kirche eingetreten. Sepp Manhart hat unsere Gemeinde viele Jahre juristisch unterstützt und war auch immer bei Gottesdiensten und Veranstaltungen ein gerne gesehener Gast und Mithelfer.

Text gs, Foto Miriam Nussbaumer

Pfr. Ralf Stoffers von der Synode zum Landessuperintendent gewählt

Am 29. März 2025 fand die 3. Session der 18. Synode H.B. statt. Turnusgemäß war (unter anderem) der Landessuperintendent (LSI) für die nächste Amtsperiode von sechs Jahren zu wählen. Der Nominierungsausschuss der Synode benannte zwei Kandidaten, die sich zur Wahl stellten: der bisherige LSI, Pfr. Thomas Henefeld (Wien West), und unser Pfarrer, Ralf Stoffers (Bregenz). Nach einer Vorstellungsrunde beider Kandidaten stellten sie sich einem Hearing, bei dem die Synodalen die Möglichkeit der Befragung ausgiebig nutzten. Die Wahl erfolgt geheim, der LSI muss von mindestens zwei Drittel der Synodalen gewählt werden. Erreicht

kein Kandidat diese Mehrheit, sind weitere Wahlgänge notwendig. Die notwendigen 14 Stimmen wurden dann im sechsten Wahlgang für Pfr. Ralf Stoffers abgegeben. Der LSI ist Vorsitzender des Oberkirchenrats H.B., der für die Verwaltung der Evangelischen Kirche H.B. verantwortlich ist. Der Oberkirchenrat ist sozusagen die „Regierung“ der evangelischen Kirche. Die Synode hingegen entspricht dem „Parlament“ und beschließt z.B. die Kirchengesetze.

In der Kirche H.B. ist das Amt des LSI ein „Nebenjob“, Pfr. Stoffers bleibt weiterhin Gemeindepfarrer in Bregenz. Als Ausgleich für die Mehrbelastung wird allerdings der Gemeinde des LSI eine 30 Prozent-Pfarrstelle zugeordnet. Das Verwaltungszentrum der Evangelischen Kirche H.B., aber auch der Evangelischen Kirche A.u.H.B. ist Wien, was natürlich eine erhöhte Reisetätigkeit für Pfr. Stoffers bedeutet.

„Im Vertrauen auf Gott und die Menschen Glaube und Kirche heute gemeinsam leben“ – so beschreibt Ralf Stoffers seine Leitgedanken. „Kommunikation, Transparenz und Team-Gedanken“ sind für ihn dabei die „Schlüssel für ein gelingendes Miteinander“. Als Landessuperintendent will er gemeinsam mit den Gemeinden und Mitgliedern der Synode eine „Reformierte Agenda 2040“ entwickeln, die in Form einer Zukunftswerkstatt Schwerpunkte der Evangelischen Kirche H.B. definiert.

Wir wünschen Pfr. Stoffers gutes Gelingen und Gottes Segen für seine neuen Aufgaben!

gs



Pfr. Ralf Stoffers wird ab 1. September 2025 das Amt des Landessuperintendenten übernehmen.

Foto: epd Uschmann

111 Bäume - eine Aktion in memoriam Dora Klapper

Im Frühjahr wurde auf dem Gelände der evangelischen Kirche am Ölrain eine Pflanzaktion durchgeführt. Diese besondere Aktion wurde durch Spenden ermöglicht, die im Rahmen der Beerdigung von Dora Klapper im Herbst 2024 an den Naturschutzbund gingen. Dora war eine leidenschaftliche Naturschützerin und langjähriges Mitglied des Naturschutzbundes. Hieraus entstand ein Projekt, bei dem der Naturschutzbund anlässlich seines 111-jährigen Bestehens 111 Bäume und Sträucher finanziert. So wurden nun in Doras Namen die Pflanzen in Vorarlberger Pfarrgemeinden gesetzt und so ihr Engagement für die Natur weitergetragen.

Am 30. März 2025 fand auf dem Gelände der evangelischen Kirche am Ölrain ein Festakt statt, bei dem im Beisein von von Vertretern des Naturschutzbundes, unserer Pfarrgemeinde und Angehörigen von Dora Klapper zwei Bäume gepflanzt wurden. Weitere Bäume und Sträucher werden folgen und den Alleestreifen zwischen Josef-Huter-Straße und unserem Gemeindesaal durch bienenfreundliche Felsenbirnen und Eber-



Günther Ladstätter, Hildegard Breiner und Georg Klapper pflanzen den ersten Baum

eschen ökologisch aufwerten. Sämtliche Arbeiten in diesem Zusammenhang wurden ehrenamtlich durch Mitglieder unserer Pfarrgemeinde und Küster Martin Armellini durchgeführt.

Text Thomas Reiner, Fotos Miriam Nussbaumer



Ungefähr 30 Vertreter des Naturschutzbundes, unserer Pfarrgemeinde und Angehörige von Dora Klapper kamen zur Baumpflanzaktion.

Die Schöpfungsverantwortung, die Dora Klapper ein Anliegen war, ist auch in der Evangelischen Kirchenverfassung niedergeschrieben:

*Die Evangelische Kirche hat in ihren Ordnungen und in ihrem Handeln die Würde jedes einzelnen Menschen zu achten und für sie einzutreten. Sie sucht den Dialog und die Zusammenarbeit mit Menschen und Gruppen, denen Menschenwürde, Gerechtigkeit, Frieden und **Bewahrung der Schöpfung** ein Anliegen sind.*

Ihr Kirchenbeitrag wirkt – herzlichen Dank dafür!

Der Kirchenbeitrag ist Ihr persönlicher Beitrag zum Aufbau und Erhalt einer lebendigen und gastfreundlichen Kirchengemeinde und die Grundlage für seelsorgliches und diakonisches Wirken. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre Vieles nicht möglich. **Danke, dass Sie durch Ihren Beitrag unsere Arbeit erst ermöglichen!**

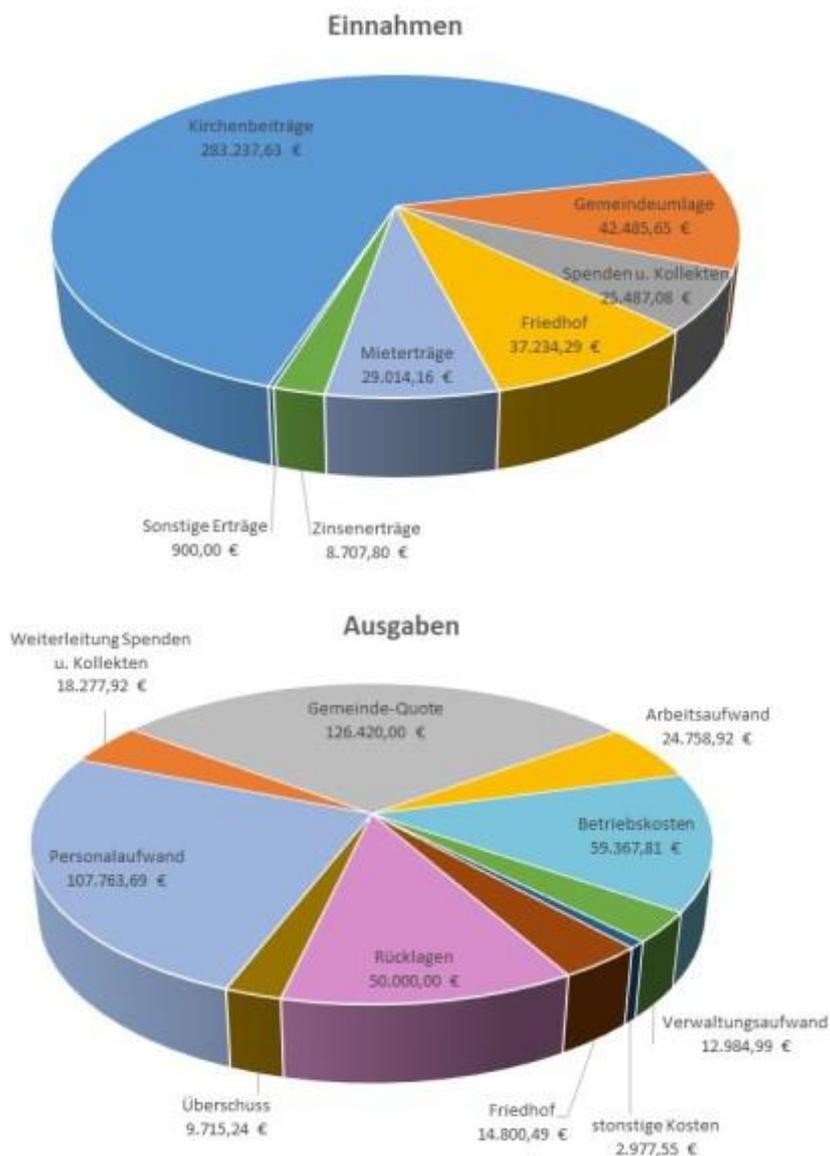
Die Evangelischen Gemeinden finanzieren sich großteils aus Kirchenbeiträgen und Gemeindeumlagen. Friedhofs- und Mieterträge helfen uns zusätzlich den Friedhof und die Gebäudesubstanz zu erhalten. Spenden und Kollekten werden zum überwiegenden Teil an Projekte und Institutionen außerhalb der eigenen Gemeinde weitergeleitet.

Ein wesentlicher Teil der Ausgaben entfällt auf die Gehälter der Pfarrer*innen und der weltlichen Mitarbeiter (Personalaufwand, Gemeinde-Quoten), sowie auf Ausgaben für die Gebäudeinstandhaltung und Betriebskosten, Friedhof, Orgel und vieles mehr. Im vergangenen Jahr konnten wir Rücklagen zur Finanzierung größerer Sanierungs- und Umbauprojekte (Gemeindesaal, Pfarrbüro) bilden. Dazu kommen die Aufwendungen für die unterschiedlichen Angebote in der Gemeinde z.B. Kirchen-Café, Konfirmand*innen-Unterricht, diakonische Arbeit, Kirchenmusik und vieles andere mehr.

Der Grafik Einnahmen/Ausgaben können Sie die Zahlen des Jahresabschlusses 2024 entnehmen. Vielleicht fragen Sie sich auch, warum eine Pfarrgemeinde einen Überschuss erzielt. Die Einnahmen aus den Kirchenbeiträgen schwanken von Jahr zu Jahr, ebenso die Ausgaben. So

kann es in manchen Jahren zu einem Überschuss, in anderen zu Verlusten kommen. Der Überschuss des letzten Jahres gibt uns die Sicherheit, dass wir auch nächstes Jahr unsere Aufgaben finanzieren können.

Sabine Prantl, gs



Der Geist weht, wo er will

Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als lodernendes Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.

Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Naza-

areth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen.

Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können. Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmatten Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute. Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

Christian Feldmann



Komm doch!

**Es müssen nicht immer
die Feuerzungen sein.**

Feuer ist schon genug in der Welt.

Komm doch!

**Sei ein Hauch, der die Stille bringt,
in der Waffen schweigen und
Frieden das letzte Wort hat.**

**Sei die Sprache hinter den Worten,
in der Verfeindete einander als Menschen verstehen.**

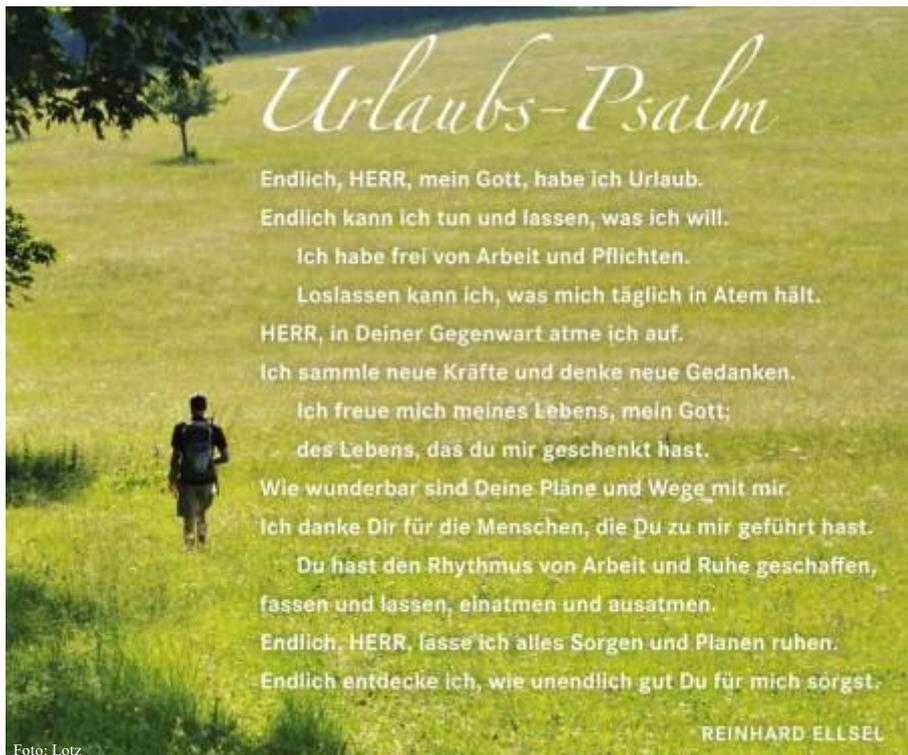
**Sei der Augenblick, der die
Herzen ergreift,**

um sie zu wenden in Richtung Licht.

Tina Willms



Wir wünschen allen
erholsame und
segensreiche
Sommertage!



Urlaubs-Psalm

Endlich, HERR, mein Gott, habe ich Urlaub.
Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.
Ich habe frei von Arbeit und Pflichten.
Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.
HERR, in Deiner Gegenwart atme ich auf.
Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.
Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;
des Lebens, das du mir geschenkt hast.
Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.
Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir geführt hast.
Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen,
fassen und lassen, einatmen und ausatmen.
Endlich, HERR, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.
Endlich entdecke ich, wie unendlich gut Du für mich sorgst.

Foto: Lotz

REINHARD ELLSEL



Blinzeln am See

Strahlender, flatternder Nebel schiebt sich unter die hängenden Wolken. Sie denken noch an gestern, an den blendenden Sommertag am kleinen See. Die Kinder stürzen wieder mit langem Anlauf über den Strand, erreichen das Ufer – lassen sich kreischend fallen, hinein in die erfrischende Glätte. Schon lange erwacht ist die beeindruckende Natur mit ihren Tönen und Farben, mit Wellen und Wehen, mit Blinzeln und Lauschen. Mit schmalen Augen können wir sie am besten wahrnehmen. Mit Dank für diese Schöpfung, guter Gott.

Foto: Lotz

TEXT: ERICH FRANZ



Sorgt euch um
nichts, sondern
bring in jeder Lage
betend und flehend
eure **Bitten** mit
Dank vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatspruch JULI 2025



Monatspruch
AUGUST
2025

Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum
heutigen Tag
und stehe nun hier
und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Einladung zur Taferinnerung

Liebe Kinder

vor einiger Zeit wurdet ihr in der Kirche getauft. Das war ein ganz besonderer Moment in eurem Leben. Denn in der Taufe sagt Gott „Ja“ zu uns. Wahrscheinlich kannst du dich an deine Taufe nicht mehr erinnern, weil du damals noch ein kleines Kind warst. Darum möchten wir diesen Tag noch einmal in Erinnerung rufen und gemeinsam Gottes Segen und Liebe feiern.

Wir laden alle Kinder, die im Schuljahr 2024/25 ihren 8. Geburtstag feiern, sowie alle im heurigen Jahr getauften Kinder mit ihren Familien und Freunden herzlich ein, an dieser Taferinnerung teilzunehmen.

Der Gottesdienst findet am 29. Juni 2025 um 9:30 Uhr in der Kreuzkirche statt.

Im Anschluss gibt es Unterhaltung bei gemeinsamen Spielen und etwas Gutes zu Essen!

Wir freuen uns, wenn ihr mit uns feiert!



Spiel für die Reise



Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.

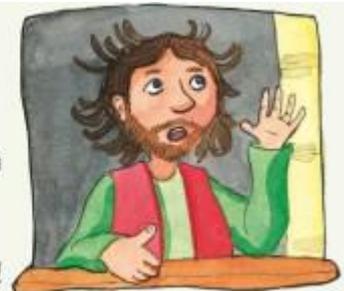
Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.

Also: Ausstiegsluke –
Lukendeckel –
Deckelkanne.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Vor 275 Jahren starb der große Kirchenmusiker Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Tocatta und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikali-

ches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben.

Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von



Bild: epd-bild / akge-images

Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in

den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

Reinhard Ellsel

Man lässt keine Menschen ertrinken

„Wir fahren immer weiter auf das Meer, unser kleines Boot brach langsam auseinander. Als die Sonne hoch stand, tauchte ein Schiff auf. Es kam näher. Man rief uns etwas zu, dann griffen sie nach unseren Armen, zogen uns auf das Schiff. Unser kleines Boot war jetzt ganz kaputt. Es gab hier warme Decken und sogar eine Toilette.“

Rachida kommt aus Togo und berichtet, man hatte sie in Libyen ins Gefängnis gesperrt und mit Schlägen schwer verletzt. An Bord des Rettungsschiffes war sie endlich sicher.

Vor zehn Jahren stellten die EU und Italien die staatliche Seenotrettung ein, das Mittelmeer wurde zum Massengrab. „Es ist höchste Zeit, dass Europa handelt, damit es seine Seele nicht verliert“, sagte Heinrich Bedford-Strohm, damals Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Zivile Organisationen übernahmen die Verantwortung und schickten Rettungsschiffe.

Vor fünf Jahren wurde – aus der Kirche heraus – das Bündnis **United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.** gegründet. Aus Spenden- und Kollektengeldern wurden vier Rettungsschiffe gekauft. „Gemeinsam mit United4Rescue und vielen anderen Organisationen setzen wir der tödlichen Abschottungspolitik der EU-Mitgliedsstaaten unsere Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe entgegen“, sagt der EKD-Flüchtlingsbischof Christian Stäblein. *United4Rescue*

Foto: Max Bruggen



Konfirmation

PROBE

Kreuzkirche am Ölrain

Freitag, 6. Juni 2025, 17:00 Uhr

Probe aller Konfirmand:innen für den Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Kreuzkirche am Ölrain

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, 9:30 Uhr

Festlicher Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik. Die Konfirmand:innen aus Feldkirch und Bregenz treffen sich um 9:00 Uhr im Gemeindesaal.

Gottesdienste

GOTTESDIENST MIT TAUFERINNERUNG

Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 29. Juni 2025, 9:30 Uhr

Liebe Kinder, Familien und Freunde, vor einiger Zeit habt ihr die Taufe eures Kindes gefeiert. Ein besonderer Moment im Leben, der uns im Glauben verwurzelt hat. Nun möchten wir diesen Tag noch einmal in Erinnerung rufen und gemeinsam Gottes Segen und Liebe feiern.

Wir laden alle Kinder, die im Schuljahr 2024/25 ihren 8. Geburtstag feiern, sowie alle im heurigen Jahr getauften Kinder mit ihren Familien und Freunden herzlich ein an dieser Taufferinnerung teilzunehmen. Es ist eine schöne Gelegenheit, gemeinsam innezuhalten, den Glauben zu bekräftigen und unsere Gemeinschaft zu stärken.

Im Anschluss ist für das leibliche Wohl und auch für Unterhaltung gesorgt.

Ausstellungen

JEDE BEGEGNUNG VERWANDELT UNS

Gemeindesaal

Bis Sonntag, 22. Juni 2025

Lesen Sie über die Ausstellung im letzten Gemeindebrief

„DENK MAL NACH“ – WEG

Bregenz, mehrere Standorte

Bis Freitag, 31. Oktober 2025

Lesen Sie über die Ausstellung im letzten Gemeindebrief

Veranstaltungen

MÄNNER.FEUER.GESPRÄCH

Vorplatz der Kreuzkirche am Ölrain

Dienstag, 10. Juni 2025, 19:15 Uhr

Enkeltauglich handeln

Dienstag, 8. Juli 2025, 19:15 Uhr

Gottes Frieden im Alltag erleben

Dienstag, 9. September 2025, 19:15 Uhr

Verloren, gefunden, geliebt

Interessenten melden sich bitte vorher formlos unter feuer@falko-wilms.de.

Konzerte

BACHKANTATEN IN VORARLBERG

Kreuzkirche am Ölrain

Samstag, 19. Juli 2025, 18:00 Uhr

„Bachs Idole“

mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Dietrich Buxtehude, Christian Petzold und Gottfried Heinrich Stölzel

Kartenvorverkauf: Online unter events-vorarlberg.at oder direkt an allen Vorverkaufsstellen. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

APOLLO'S CABINET

Kreuzkirche am Ölrain

Samstag, 9. August 2025, 18:00 Uhr

Apollo's Cabinet nennt sich ein Barockensemble rund um die Vorarlberger Blockflötistin Teresa Wrann und die aus Feldkirch stammende Violinistin Karoline Woher. Das Ensemble interpretiert Barockmusik aus allen Teilen Europas auf erfrischende Art. www.apolloscabinet.com

Details zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf www.evang-bregenz.at

BACHKANTATEN IN VORARLBERG (NÄCHSTER TERMIN)

Samstag, 13. September 2025, 18:00 Uhr

Das Programm finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf www.bachkantaten.at.

Sommer-Kirche

KIRCHEN ANDERS SEHEN – KIRCHENFÜHRUNGEN

Kirchenraumpädagog:innen führen durch Bregenzer Kirchenräume. Treffpunkt jeweils vor der Kirche/Kapelle, Dauer 30 bis 40 Minuten. Details zu den Veranstaltungen auf www.evang-bregenz.at

Sonntag, 6. Juli, 10:45, Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 13. Juli, 10:00, Pfarrkirche Mariahilf

Sonntag, 20. Juli, 12:00, Herz Jesu Kirche

Sonntag, 27. Juli, 10:30, Pfarrkirche St. Gallus

Sonntag, 3. August, 11:15, Siechenkapelle

Samstag, 9. August, 19:15, Pfarrkirche St. Kolumban

Sonntag, 17. August, 10:30, Pfarrkirche St. Gallus

Sonntag, 24. August, 11:25, Pfarrkirche St. Gebhard

Mittwoch, 27. August, 11:00, Gebhardsberg Parkplatz

Sonntag, 31. August, 11:00, Klosterkirche Mehrerau

SOMMERFRISCHE & SEELENAHRUNG 2025

Montag, 14. Juli 2025, 18:00 Uhr

Montag, 21. Juli 2025, 18:00 Uhr

Montag, 28. Juli 2025, 18:00 Uhr

Impuls-Gespräche in der Buchhandlung ARCHE. Die Abende dauern maximal 60 Minuten. Die Veranstaltungsreihe „Sommerfrische & Seelennahrung“ ist eine Kooperation zwischen der Buchhandlung ARCHE, dem ökumenischen Bildungswerk Bregenz und unserer Pfarrgemeinde.

Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.evang-bregenz.at

SOMMER-ANDACHT AUF DEM BODENSEE

Montag, 4. August 2025, 18:00 Uhr

Montag, 11. August 2025, 18:00 Uhr

Montag, 18. August 2025, 18:00 Uhr

Montag, 25. August 2025, 18:00 Uhr

Mit der Dampfjacht „Felicitas“ geht es von Bregenz nach Lindau. Auf dem See machen wir einen Halt für eine kurze Andacht. Von Lindau individuelle Rückfahrt mit Öffis. Treffpunkt Hafen Bregenz. Zahl der Plätze beschränkt, telefonische Anmeldung beim Urlauberseelsorger unter 0677-64594894 erforderlich.

Details zu den Veranstaltungen www.evang-bregenz.at

eingeworfen

Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: „Friede sei mit euch!“

Der Auferstandene erreicht seine JüngerInnen oft durch verschlossene Türen oder wird als Fremder erst am Brotbrechen erkannt, erzählt die Bibel. Ich frage mich nach einem langen Leben heute: Wann ist Christus durch meine „verschlossene Tür“ gekommen? Vielleicht, als ich mit 14 Jahren mit meinen Eltern aus Äthiopien nach Deutschland kam. In dieser Umbruchszeit wurde mir der Glaube wichtig, kam Christus sozusagen durch die Hintertür herein, und hat mir wie selbstverständlich ein Zuhause geschenkt. Der Friedensgruß wurde mir wichtig. Ich wurde Teil der Friedensbewegung der 80er Jahre. Dann studierte ich Theologie und war mein Leben lang im „Zivildienst“. Zuerst in Wien und Schwechat, dann in Dornbirn. Türen öffneten sich, ich übernahm Verantwortung und gab den Friedensgruß weiter.



Foto: privat

Wie geht es Ihnen mit dem Friedensgruß Jesu? Verschlossene Türen erleben heute viele. Möge Ihnen der Glaube trotzdem Türen öffnen, egal woher sie kommen. Möge Ihnen der Auferstandene Frieden schenken!

Türen öffnen und Frieden wünschen ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Zu schnell werden Türen geschlossen. Unmenschlich, undemokratisch, homophob und fremdenfeindlich. Krieg herrscht in Europa, im Heiligen Land. Wir brauchen Frieden, offene Türen! Der Auferstandene tritt trotz verschlossener Türen ein: „Friede sei mit dir!“

Wir haben es versucht und öffneten auch den ärmsten der Armen unsere Tür. Möge Ihnen das auch gelingen: trotz verschlossener Türen und mitten in den Problemen unserer Zeit. Christus sendet uns zu den Armen, Ausgegrenzten, Entrechteten und Vergewaltigten: die ganze Schöpfung sehnt sich nach umfassendem Frieden, der uns heil sein lässt, statt zu zerstören, der Gerechtigkeit ermöglicht und Glück, Auskommen und Einkommen. Himmel statt Hölle.

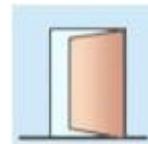
Es ist Ostern. Der Stein ist fort! Die Tür steht offen. Aber beruflich muss ich die Tür hinter mir schließen und trete in den Ruhestand. Ich sage danke für die Zusammenarbeit und Friede sei mit Ihnen!

Ihr Pfarrer Michael Meyer

Wir gratulieren allen herzlich, die in den Monaten Juni bis August 2025 Geburtstag feiern, und wünschen Gottes Segen!

Getauft wurde ...

Maja Vit, Wolfurt



Eingetreten ist ...

Sepp Manhart, Bregenz

In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden bestattet ...



Fritz Ferger, Bregenz, 91 Jahre
Renate Bayraktar, Bregenz, 88 Jahre
Ingeborg Kohler, Lochau, 83 Jahre
Greice Pedrozo, Lochau, 42 Jahre

Alfred Zillinger, Riefensberg, 78 Jahre
Dollinde Andersag, Bregenz, 89 Jahre
Marga Lichtschlag, Lochau, 95 Jahre

BREGENZ - EVANGELISCHE KREUZKIRCHE AM ÖLRAIN

 Gottesdienst mit Abendmahl
 mit besonderer musikalischer Gestaltung
 speziell für Kinder bzw. Familien

01.06.2025	9:30	Bregenz	(H. Jaquemar)
08.06.2025	9:30	Bregenz	 Pfingstsonntag (R. Stoffers & S. Stadler) Konfirmation anschl. Beisammensein am Kirchplatz
09.06.2025	kein Gottesdienst		Pfingstmontag
15.06.2025	9:30	Bregenz	(R. Stoffers)
22.06.2025	18:00	Bregenz	(H. Jaquemar)
29.06.2025	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers & Team) Gottesdienst für Groß und klein mit Tauferinnerung anschließend Spiel & Spaß rund um die Kirche sowie Bewirtung (siehe Seite 13)
06.07.2025	9:30	Bregenz	(N.N.); ab 10:45 Uhr Sommer-Kirchenführung (siehe Seite 14 und Homepage)
13.07.2025	9:30	Bregenz	(G. Remus); anschl. Sommer-Café
20.07.2025	18:00	Bregenz	 (G. Remus); anschl. Sommer-Wein
27.07.2025	9:30	Bregenz	 (G. Remus) Gottesdienst mit Taufe; anschl. Sommer-Café
03.08.2025	9:30	Bregenz	(G. Boomgarden); anschl. Sommer-Café
10.08.2025	9:30	Bregenz	 (G. Boomgarden); anschl. Sommer-Café
17.08.2025	9:30	Bregenz	 (G. Boomgarden); anschl. Sommer-Café
24.08.2025	9:30	Bregenz	(W. Harnisch); anschl. Sommer-Café
31.08.2025	18:00	Bregenz	 (W. Harnisch); anschl. Sommer-Wein
07.09.2025	9:30	Bregenz	(W. Harnisch); anschl. Sommer-Café
14.09.2025	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers & Team) Gottesdienst für Groß und klein zum Schulbeginn



Evangelische Kreuzkirche in Bregenz täglich
von 8:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

Änderungen möglich, bitte lokale
Medien und www.evangelisch-bregenz.at
beachten!

Retouren an: Ev. Pfarramt Kosmus-Jenny-Str. 1, 6900 Bregenz

 Barrierefreier Zugang

 Ringschleife für Hörhilfe in allen Bankreihen

P.b.b.
Zul.-Nr. 02Z033041

Erscheinungsort 6900 Bregenz
Verlagspostamt 6900 Bregenz

Medieninhaber und Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Redaktion: E. Grätzner, R. Stoffers, G. Sejkora
Alle: Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz, Tel. 05574-42396
Hersteller: typo media Mäser GmbH, Hard
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Auflage: 2.000